

Wie schön Ferien daheim sein können

Eigentlich wollte Ralf Breuer aus Ludenberg mit seinem historischen Wohnwagen nach Texel verreisen. Doch dann ging sein Auto kaputt – und die Reparatur dauerte länger als geplant. Aber auch in Düsseldorf kann er sich erholen.



Mit dem Kajak ist Ralf Breuer gerne am Paradieshafen in Lörick unterwegs. RP-FOTO: OLAF DÖRING

VON ALEXANDRA WEHRMANN

LUDENBERG | Die dunklen Wolken am Urlaubshimmel zogen schon vor einigen Wochen auf. Damals war Ralf Breuer nach einer kleinen Auszeit in Potsdam auf dem Rückweg nach Düsseldorf – im Schlepptau hatte er seinen historischen Wohnwagen. Auf Höhe Breitscheider Kreuz ging dann plötzlich nichts mehr. Motorschaden. Der ADAC transportierte das Auto kurz vor Mitternacht direkt in die Werkstatt.

Dort steht es sehr zum Bedauern seines Halters bis heute. Die Gründe für die Zeitverzögerung sind vielfältig: Arbeitsüberlastung. Krankheit. Personalmangel. „Kennt man ja aus anderen Branchen“, seufzt der 63-Jährige.

Anfangs sei er enttäuscht gewesen, dass das jetzt mit Texel nicht klappt. Das westfriesische Eiland gehört schon seit Jahren zu seinen absoluten Lieblingsorten. Aber Düsseldorf und Umgebung haben ja auch einiges zu bieten. Breuer beschloss, das Beste aus der Situation zu machen und die zwei freien Wochen nicht mit sinnvollen Tätigkeiten wie Keller aufräumen oder Steuererklärung zu füllen, sondern das zu tun, was er auch auf Texel getan hätte: es sich maximal gut gehen lassen.

„Um in Urlaubsstimmung zu kommen, habe ich zum Beispiel das Frankreichfest besucht und Tagesausflüge nach Münster und Arnheim unternommen“, erzählt er. In der niederländischen Stadt gefiel ihm neben dem Mode Kwartier vor allem das futuristische Bahnhofsgebäude des Niederländers Ben van Berkel: „Als Architekt habe ich selbst einige Bahnhöfe entworfen und mit einem Düsseldorfer Großbüro umgesetzt. Aber das, was ich da in Arnheim gesehen habe, hat mich wirklich begeistert.“ Auch nach Köln hat sich der Düsseldorfer gewagt – und eine Dachführung auf dem Dom mitgemacht. „Für Menschen mit Höhenangst ist das allerdings nichts.“ Darüber hinaus ist Sport ein großes Thema. Breuer, der früher Leistungssport betrieb, ist gerne mit seinem Seekajak auf dem Rhein unterwegs, aber auch das Radfahren und Wandern stehen bei ihm hoch im Kurs. In Ludenberg, wo er mit seiner Frau und seinem Sohn wohnt, hat er die Natur direkt vor der Haustür: Gerresheimer Höhen, Rotthäuser Bachtal, Aaper Wald und Segelfluggelände zählen zu seinen Favoriten in der Landeshauptstadt. Außerdem mag er die Urdenbacher Kämpfe, die mit ihrer sumpfigen Landschaft mit etwas Fantasie an die Everglades in Florida erinnert. Entscheidender Vorteil: Den Düsseldorfer Süden erreicht man, ohne einen Fuß in ein Flugzeug zu setzen, bequem mit Fahrrad oder ÖPNV.

Breuer verreist bevorzugt mit dem eigenen Auto. Vor vier Jahren hat er einen historischen Wohnwagen, Modell Constructam Coral, gekauft. Der Wagen stammt aus dem Jahr 1967 und ist ein echtes Schmuckstück: „Im Innenraum wurden noch die guten alten Materialien verbaut“, schwärmt der Besitzer. „Eine Möblierung in französischer Eiche, eine neue Dämmung und Innenbespannung. Und der Boden ist nicht aus PVC, sondern aus Linoleum.“ Zwei Personen können in dem Caravan bequem schlafen, maximal sind sogar vier möglich. Breuer ist meist mit seiner Frau unterwegs, manchmal kommen auch der Sohn oder die Tochter, die Freie Malerei in Berlin studiert, mit. Bevorzugte Reiseziele: die Niederlande, Rügen oder die Dänische Südsee. Das Campen schätzt der Architekt schon seit seiner Kindheit.

Später mit der eigenen Familie habe man dann verschiedene Zeltausstattungen gehabt, darunter auch ein Dachzelt, das auf dem Autodach aufgebaut wird. Mit zunehmendem Alter und Komfortanspruch, aber auch den sich häufenden Schlechtwetter-Ereignissen, sei dann der Wunsch nach einem Vintage-Wohnwagen aufgekommen. „Den haben wir uns nach längerer Suche dann ja auch erfüllt.“

Solange das Auto noch in der Werkstatt ist, ist der Caravan allerdings noch im Sommerschlaf. Ralf Breuer hingegen hat auch für die kommenden Tage viele Pläne: Maastricht steht auf seiner Liste, außerdem möchte er mal wieder zum Drachenfels. Und die Reise nach Texel soll auch möglichst bald nachgeholt werden. So schön Düsseldorf auch ist – eine Ortsveränderung tut schließlich immer gut.

INFO

Als Architekt selbstständig

Stadtteil Ralf Breuer arbeitet als selbstständiger Architekt. Der 63-Jährige lebt mit seiner Frau und seinem Sohn im Stadtteil Ludenberg.

Wohnwagen Sein historischer Wohnwagen, Baujahr 1967, ist im Rahmen der Classic Days vom 4. bis 6. August auf dem Messeparkplatz P1 in Düsseldorf zu besichtigen.